

Liebe Patientin, lieber Patient,

die Verbreitung des „Corona Virus“ (medizinische Bezeichnung: SARS-COV-2) macht vielen Menschen Angst und Sorgen.

Gerade Patienten mit einer entzündlich-rheumatischen Systemerkrankung, wie der rheumatoiden Arthritis, Psoriasisarthritis, M. Bechterew oder Kollagenosen wie SLE oder Sjögren sind oft besonders verunsichert. Bin ich besonders gefährdet? Soll ich meine „Rheuma“-Medikation in dieser Phase überhaupt noch nehmen? Ist das nicht zu gefährlich?

Patienten mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen haben durch die Erkrankung selbst, aber auch durch die Therapie eine etwas erhöhte Infektneigung. Wie stark diese Infektneigung erhöht ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab, z.B. der Art der Erkrankung, eventuellen Begleiterkrankungen, aktueller Therapie, Alter und anderen Faktoren. Sie sehen, dass hier immer eine individuelle Bewertung sinnvoll ist. Das Immunsystem ist aber natürlich nicht „abgestellt“, sondern macht einen Großteil seiner sinnvollen Aufgaben. Aktuell ist kein anderes Verhalten zu empfehlen wie in jeder Grippe-Saison.

Was bedeutet dies konkret? Meiden Sie potenzielle Ansteckungsherde. Bei Fieber, also Temperatur über 38,5° (Fieber messen!) ist es sinnvoll, die „Rheuma“-Medikation zu pausieren. Bei milden Krankheitszeichen ist dies generell nicht notwendig. In der Regel ist eine Pause auch dann sinnvoll, wenn sie ein Antibiotikum nehmen.

Kontaktieren Sie uns oder Ihren Hausarzt im Einzelfall, wenn Sie sich nicht sicher sind! Bundesweit können Sie auch Informationen unter 116117 erhalten, dem Informationsservice der Kassenärztlichen Vereinigungen.